

EMVI

Empowering Migrant Voices on Integration and Inclusion Policies

Die politische Teilhabe von Migrant*innen und den nachkommenden Generationen ist der Schlüssel für das Wohlergehen moderner Gesellschaften, unserer Demokratien und der Stabilität unserer Wirtschaft. Die Förderung einer integrativen Gesellschaft auf demokratischer Grundlage steht im Einklang mit den Grundwerten der EU, der Europäischen Charta der Grundrechte und der Europäischen Säule der sozialen Rechte. Sie unterstreicht, dass "die europäische Lebensweise eine integrative Lebensweise ist". Da die europäischen Gesellschaften noch nicht in der Lage sind, dieses Versprechen einzulösen, weil Migration immer noch eng mit Diskriminierung verbunden ist, besteht ein Hauptziel des EMVI-Projekts in der Sensibilisierung der Gesellschaft für die Bedeutung von Inklusion und der politischen Beteiligung aller Gruppen in den Partnerländern.

In den Ländern, die am Projekt beteiligt sind, ist die strukturelle politische Beteiligung von Migrant*innen unterschiedlich stark ausgeprägt:

- **Slowenien** gewährt Drittstaatsangehörigen mit unbefristeter Aufenthaltserlaubnis auf lokaler Ebene das Wahlrecht. Die Integration basiert auf Sozialsystemen auf nationaler Ebene.
- **Deutschland** hat ausgeprägte Strukturen von Migrations- und Integrationsbeiräten auf kommunaler Ebene und auch den Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (BZI) als Konsultationsgremium auf Bundesebene.
- **Österreich, Griechenland** und **Italien** gehören zu den Ländern, die Drittstaatsangehörigen kein Wahlrecht gewähren, aber es gibt beratende Strukturen auf lokaler oder regionaler Ebene, wie den Migrant:innenbeirat in der Stadt Graz, der auch Partner dieses Projekts ist.

Demokratien funktionieren am besten mit dem vollen Engagement aller. Daher ist es entscheidend, Migrant*innen und geflüchtete Personen mit den nötigen Strukturen und Möglichkeiten auszustatten, um sich an demokratischen Prozessen zu beteiligen.



PROJEKT AKTIVITÄTEN

Das Projekt zielt darauf ab, die Beteiligung von Migrant*innen an der Gestaltung und Umsetzung politischer Maßnahmen, die sie direkt betreffen, in Österreich, Deutschland, Griechenland, Italien und Slowenien zu ermöglichen und zu stärken und ihre Anliegen bei lokalen, nationalen und EU-Entscheidungsträger*innen einzubringen. Zu den Maßnahmen gehören die Entwicklung verschiedener praktischer Instrumente und eine Reihe von Aktivitäten, die in jedem Land erprobt werden.

<p>Stärkere Beteiligung von Migrant*innen (insbesondere Frauen), damit sie zu Akteur*innen einer integrativen Politik werden</p>	<p>Stärkung der Fähigkeit der lokalen und regionalen Behörden, Migrant*innen wirksam zu konsultieren</p>	<p>Einführung innovativer Partizipationsinstrumente und Schaffung neuer Räume, in denen die Stimmen von Migrant*innen Gehör finden</p>
<p>Forschungsbericht zur Ermittlung bewährter Praktiken für Beteiligungsstrukturen für Migrant*innen - auch über die Projekt-Partnerschaft hinaus</p>	<p>Auf die jeweiligen regionalen Bedürfnisse zugeschnittene Veranstaltungen zur Stärkung der Kapazitäten öffentlicher Behörden auf lokaler und nationaler Ebene</p>	<p>Durchführung von Workshops zur Ausarbeitung relevanter politischer Themen für Interessensvertreter*innen von Migrant*innen</p>
<p>Fokusgruppen mit verschiedenen Interessensvertreter*innen von Migrant*innen sowie Entscheidungsträger*innen zur Ermittlung des Bedarfs im Bereich der politischen Partizipation</p>	<p>Studienreisen und Lobbytreffen in den Städten Graz, Berlin und Empoli zur Erörterung der lokalen Integrationspolitik</p>	<p>Innovative E-Partizipations-Plattform für Migrant*innen auf der Grundlage des Open-Source-Tools DECIDIM</p>
<p>Regionale Trainingsangebote zur Förderung des transnationalen Austauschs von Expert*innen und Migrant*innen</p>	<p>Networking Workshop in Brüssel zur politischen Beteiligung von Migrant*innen</p>	<p>Innovative lokale Migrant*innenbeiräte werden in den 5 Partnerländern etabliert oder gestärkt</p>

ÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN

- 5 nationale Forschungsberichte und ein Best Practice-Leitfaden über wirksame Partizipationsinstrumente
- 10 Lernmodule und Training für den Ausbau von Fähigkeiten wirksamer Partizipation
- Gemeinsame Projekt-Website mit Informationen und partizipatorischen Instrumenten
- Hotline zur individuellen Unterstützung der Teilnehmer*innen
- Workshops zur gemeinsamen Erarbeitung eines Leitfadens für die Gründung lokaler Migrant*innenberatungs- und Konsultationsgremien
- Informationsveranstaltungen, um die Nutzung der lokalen digitalen Plattform zu fördern

Kontakt und weiterführende Information: www.diaspora-participation.eu

